



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

prima von No. 46. Ao: 1642.

1642

Ordentliche Zeitung N: 1642.

Aus Rom vom 24. Octobris.

W Eiln der Cardinal Spata die deponirung Castro dem Herzog von Parma oder der Liga ohne Condition oder seine gehabte instruction angeboten / als istes desfalls beyin Pabst in greiffe Gnade kommen. Das Königreich Neapoli hat dem König in Spania gegen Aufhebung enlicher Auflagen 11 Million Eronen in 7 Jahren abzahlen verwilliget. Mit dem Herzog von Parma wird annoch mit Zuziehung des Cardinals' Antonio Barbarini vnd des Französische Ambassadorn starck wegen eines Vergleichs tractiret / Interim aber werden die Armeen beyderseits verstarckt.

Aus Wenlandt vom 20. Dito.

Die Spanischen haben den Franzosen auch das Castell Scrvia vnd Vorgara abgenommen / vnd darob in 80 Pferde / 50. zu Fuß / viel Munition vnd 2000. Eommissbrodt gefunden. Die Portugisische Schiff Armada sol 12 Meererauber Schiffen seit Gibraltar besritten vnd nachmahls selbigen Rochella an den Strande gesagt haben / alda sie von den Französische Schiffen gefangen vnd in 2000. Lärden davon vff die Gallereen nach Marsilia geschickt worden.

Aus Wien vom 29. Dito.

Eszer Tagen ist von Ihr Hochfürst. Durchl. Erzhertzog Leopold Wilhelm der ChurWäpnische Astronimus Herr Herman de Werve vff der Post zu der Armees abgeholt worden / dessen Verrichtung zuwarten siehet. Bestern seynd enliche Stücke / welche man jüngst vor Olmus geführet / wieder anhero gebracht. Die Ungarn / nach dem sie in 3000. starck davon abziehen vnd nacher Haus marchiren wollen / seynd von den Schwedischen angegriffen / vnd in 800. niedergemacht vnd viel gefangen worden.

prima von No. 46.

Aus

Aus Straßburg vom 24. Octob.

Der 14. Tagen hat der Commendant vff Hohen Tzwil Obrister Wiederholdt einen Anschlag vff das Schloß Nomburg z. Weil vngesehr von Hohen Tzwil gelegen / so dem Apt von St. Gallen zuständig / aber mit Keyserlichen Völdern von Costnis aus besetzt gewesen / gehabt / der ihm auch dergestalt von statten gangen / daß er sich des Orths mit gewalt bemächtiget / vnd die Guarnison zum theil niedergemacht / zum theil gefangen bekommen / das Schloß aber / nach dem er keinen Vorrath darauff gefunden / vnd derhalben selbiges nicht zuhalten gewesen / aus dem grunde verbrennen lassen. Dergleichen hat er auch die vergangene Woche den Keyserlichen Obr. Leutenant Ross / Commendanten zu Zell / mit 60. Pferden angetroffen / theils niedergemacht / den rest aber jampft dem Obr. Leutenant gefangen zu Hohen Tzwil eingebracht.

Aus London vom 21. Ditto.

Man erwartet nunmehr stündlich etwas Hauptsachliches von beyden Armeen zuvernehmen / dann die Königliche vor wenig Tagen von Schreder General Essex alsobalden gefolget / vnd seine Armee an die seiten dem König entgegen geführt / so daß sie gestern nicht vber 6. Meil von einander gewesen / was nun hierauff vor gehen vnd erfolgen wird / hat man morgen zuvernehmen. Des Königs Soldaten fangen an malcontent zu werden / vnd das aus vrsach vnrichtiger Bezalung / inmassen selbige bereits vber die 4. Wochen zurück seyn / deswegen solche Leute (weils sie nicht als vnser Teutsche Knechte ohne Geld zu dienen gewohnt) anfangen zuverlaufen. Der Graff von Essex hat den General Commissarium vor wenig Tagen mit einem express vom Parlament an den König geschicket / mit bitte / die in handen habende Parlamentische Petition von ihm anzunehmen / worauff der König sol geantwortet haben / daß Er die Petition als von seinen Vnterthanen zwar gerne acceptiren / aber von eines solchen Verräthers Hand zu empfangen / nicht zulassen würde. Diese Wochen seyn verschiedne Lords vnd Knights vom König ab vnd zum Parlament gestretten / vnter welchen Wylord Coventry / welcher 5000. Pfunde Sterling vor seine poenitens geben / vnd noch 5000 Pfunde gelchnet / zu Fortpflanzung des Kriegs. Vordchior ist nun auch vom König ab gefallen / vnd begehret des Par-

laments Hülffe wider die Cavalliers / weils sie durch das edgliche plündern / stehlen / Weiberschänden vnd dergleichen Ruthwillen leicht abnehmen können / daß sie ihnen doch endlich zum Raub vnd Spott werden seyn müssen. Vorgangenen Montag hat sich ein Streit zwischen den Kramers Jungen erhoben / in dem diese einander Roundhead vnd Katelhead gescholten / vnter denselben haben 2. Kauffmans Söhne geruffen / sie wolten sich eher henden lassen / als Roundheads heißen / wie nun Mylord Major solches erfahren / hat er diese Söhne in eines Barbierers Schop führen / vnd ihnen die Haar sein kahl abscheren lassen / mit vermelden / weils sie keine Roundheads selbstn werden wolten / müße man erweisen / daß man sie zu solchen machen könne.

Ein anders aus London vom selben Dato.

SOrwenig Tagen hat Prinz Robbert eine Stadt ausplündern wollen / ist aber mit Verlust wieder abgetrieben / dann ihm 300 Pferde vnd 1000. zu Fuß zuvor kommen / welche ihn dermassen gestülset vnd empfangen / daß er mit hinterlassung eines Cornets vnd vieler Lobten / so vff der Wahlstadt blieben / sich zurück begeben müssen. Sein eigan Pferd ist ihm vnter dem Leib ergriffen worden. Vorige Wochen hat das Parlament einen Expressen nach Schottlandt abgefertiget / vmb die vor diesem in der stille geaccordirte Völkter anzuhalten / vnd sorderlichst herbey zuführen / bevorab weils viel vornehime Patrioten es dafür halten / daß dieses Vnheil ohne deren Assistent schwerlich beygelegt werden könne. Es wird einem jeden erlaubt / Schiffe auszurüsten vnd alles / was dem König oder den Rebellen in Irlande zu hülf kompt (es komme auch her aus was Land oder Orthes wolle) preiszumachen.

Esfern seynd die Parlaments-Herrn bis 8. Uhr in die Nacht zusammen gewesen / vnd ober den Punct (daß der König öffentlich erklhret vnd beneint / den Krieg wider die Religion zuführen) deliberiret. Vor dem Tour wachen alle Nacht 300 Mann / welche zu verhütung der Vffruhr die sich etwa vnter den Bürgern erregen würde / dahin verordnet worden. Mylord Conventri / ob es sich schon eingestellt / ist gleichwol doch noch nicht zu seiner Session im Parlament gelassen. So hat sich auch Londochier in defension gestellt / vnd wieder auff des Parlaments seithen getreten. Dieser Tagen ist allhie ein Gebot ausgegangen / des Königs Couleur nemlich Incarnath Leid zutragen. Sonst fengt man jeko auch an die euserste Mittel vor die hand zunehmen.

Aus

Aus Frankfurt an der Oder vom 30. Octobris.

Dieser Tagen hat man spargiren wollen / als wann die Keyserliche sich mit Liß des Orthe Oppeln bemächtiget / vnd hette sich der Capitain daren mit seinen beyhabenden 30 Mann vff das Schloß veteriret / wel aber noch zur zeit nicht erfolgen / sondern thut vielmehr verlauten / daß die aus den Guarantionen sich hin vnd wieder zusammen gezogene Schwedische Veltß vnb Verrißcht durch einen Anschlag / welchen sie lengst darauff gehabt / eingenommen / die gewißheit siehet zuerwarten.

Aus dem Lande Draunschweig vom 6 Novembris.

Wman zwar verhoffe / daß die Weimarische Völder / so sich biß anhero im Stiffe Hildesheim hin vnd wieder vff gehalten / vnd vbel gehauet / von dannen eßiß vffbrechen vnd ihren march weiters nehmen würden / wie sie dann auch im Vßbruch begriffen gewesen / vnd ihr Quartier verendert / so thun sie sich doch biß dato annoch der Orthen befinden / jedoch verhoffe man / daß / so bald sie ihr Geld / welches zu Bremen ankommen / vnd jeso mit 130. ~~Vßer den abgeholt~~ ^{empfangen} / ~~der Vßbruch~~ ^{alsdann} in kurtzem darauff geschehen werde / wohin aber deren march gerichtel / kan man nicht eigentlich wissen / weils ungleiche Reden davon gehen.

Aus dem Haag vom 1. 11 Novembris.

Ester Abende iß Zeitung ekommen / daß der Holländische Admiral Tromp / so eßliche wenig Schiff vor Dänkirchen gelassen / mit den andern aber ohnlängst in See sich begeben gehabt / von eßlich vnd 30. Schiffen aus selbigem Haven were oberfallen worden / die Gewißheit vnd Particularia wird man mit eßissen vernehmen.

E N D E.

Anno 1642 Prima von No. 46.